

Jesus geht zum Vater (Christi Himmelfahrt)

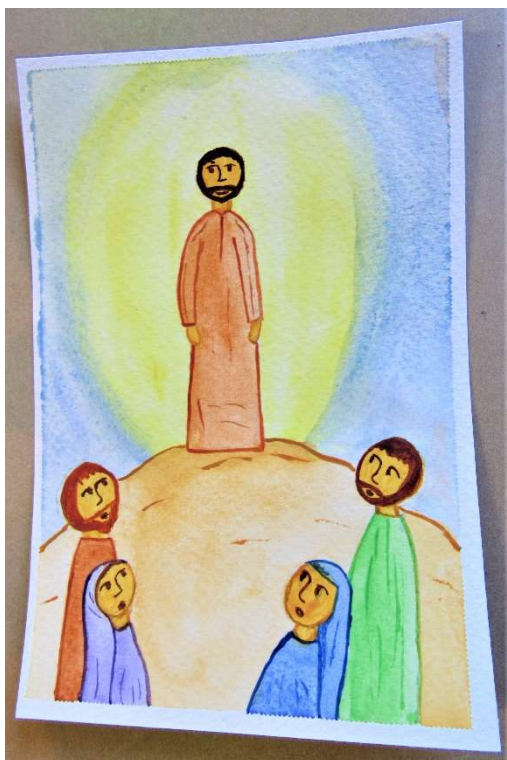
Apostelgeschichte 1, 1-11 nacherzählt und illustriert von Elfriede Hautz, 2020)

Diesmal hören wir keine Erzählung aus dem Evangelium sondern aus der Apostelgeschichte. Hier wird erzählt, wie es mit den Freunden und Freundinnen, die auch Apostel genannt wurden, weiter gegangen ist. Die Geschichte wurde wie die Geschichten über Jesus im Evangelium für die Menschen aufgeschrieben, die erst später Christen und Christinnen, also auch Freunde und Freundinnen von Jesus, geworden sind.

Jesus ist nach seiner Auferstehung immer wieder bei seinen Freunden und Freundinnen gewesen. Wir erinnern uns, dass Jesus immer wieder gesagt hat: „Ich gehe bald ganz zu Gott, dem Vater.“ Er hat aber auch versprochen: „Ich bitte Gott um einen Unterstützer für euch, den Heiligen Geist. Ihr sollt nicht allein sein. So bleiben wir miteinander verbunden.“ Und so ging es dann vierzig Tage nach der Auferstehung weiter:

Jesus war wieder bei seinen Freundinnen und Freunden. Nun sollte der Abschied kommen. Er sagte zu ihnen: „Geht nicht weg von Jerusalem, wartet hier auf den Unterstützer, den ich euch versprochen habe. Johannes, der mich angekündigt hat, damit alle von mir wissen, hat euch und mich mit Wasser getauft. Aber bald schon werdet ihr mit dem Heiligen Geist getauft. Ihr bekommt die große Kraft, die von Gott kommt, die wie eine Flamme in euch ist. Sie kann leuchten, wenn ihr das Gute tut und das Böse vertreibt. Dann können die Menschen erkennen, dass Gott bei euch ist und ihr könnt alles weitergeben, was ich euch beigebracht habe. Hier bei euch zuhause aber auch in der ganzen Welt.“





Nachdem Jesus das gesagt hatte, wurde er nach oben gehoben, eine Wolke nahm ihn auf und seine Freunde und Freundinnen konnten ihn nicht mehr sehen. Ganz ungläubig schauten sie ihm nach. Sie konnten sich gar nicht rühren. Jetzt war Jesus tatsächlich nicht mehr da.

Als sie so sprachlos dort standen, waren da zwei Männer in weißen Gewändern. Manche würden sie wohl Boten Gottes nennen oder auch Engel. Die beiden sagten: „Was steht ihr da und schaut zum Himmel. Jesus ist jetzt zu Gott in den Himmel gegangen. Er wird aber wiederkommen zu den Menschen. Die Zeit dafür kennt aber nur Gott.“



Jetzt ist das geschehen, was Jesus schon eine ganze Weile angekündigt hat. Er ist ganz zum Vater gegangen. Nun sind die Freunde und Freundinnen alleine. Sie sind ganz sprachlos. Die beiden Männer erinnern sie aber noch einmal daran, dass Jesus zwar bei Gott ist, aber wiederkommen wird. Er hat ihnen ja einen Unterstützer versprochen. Sie sollen auf den Heiligen Geist warten. Er wird ihnen helfen, auch ohne Jesus die Botschaft von Gottes Liebe zu verkünden. Wir können gespannt sein, wie es weitergeht. Am nächsten Sonntag hören wir davon.